

**(DAS MACHT
UNS KRANK...!)**

**DIESE BILDUNG
IST NICHT DAS WARE**

.. 3. AVANTI-TRESENGESPRÄCH

.. DO. 10. JULI 2008, 19:30

.. WERKSTATT3, NERNSTWEG 32



www.avanti-projekt.de

(DAS MACHT UNS KRANK....!)

Kaum ein Gesellschaftsbereich der BRD hat sich in den letzten Jahren so drastisch verändert wie das Bildungssystem. Einst als starres und bürokratisches Beamtensystem geschmäht, in dem sich seit Jahren angeblich nichts verändert, hat sich die Situation im Bildungsbereich in kürzester Zeit zu einem ökonomisierten prekären Arbeits- und Ausbildungsbetrieb entwickelt. Studierende werden mit Studiengebühren und den neuen Bachelor/Master-Studiengängen massiv unter Druck gesetzt, Schülerinnen und Schüler in 12 Jahren durchs Abitur gepeitscht. Lehrkräfte haben in Hamburg unter dem Arbeitszeitmodell zu leiden und sind völlig überarbeitet, Teile des Hochschulpersonals werden in ungesicherte, schlecht bezahlte Beschäftigungsverhältnisse gedrängt. Schon in der Kita werden durch miserable Betreuungsschlüssel Bildungschancen verschlechtert und soziale Ungleichheiten zementiert, während gleichzeitig ErzieherInnen von ihrem Lohn nicht leben können.

Wir werden an diesem Abend Menschen aus unterschiedlichen Bildungsbereichen zusammenbringen, und bei unserem 3. Avanti Tresengespräch zu Wort kommen lassen. Wir fragen, was uns an diesem Bildungssystem eigentlich so krank macht und diskutieren, was zu tun ist.

Die Folgen dieser Entwicklung sind überall spürbar. Überforderte Studierende, prekarisierte WissenschaftlerInnen, gestresste SchülerInnen, die individuell und zunehmend durch Nachhilfe unterstützt werden, versuchen, das Versagen des Bildungssystems zu kompensieren, um im deutschen (Hoch-)Schulsystem nicht ins Hintertreffen zu geraten. Überarbeitete und allein gelassene Lehrkräfte versuchen vergeblich, die sozialen und bildungspolitischen Folgen einer entfremdeten Gesellschaft aufzufangen.

Allen genannten ist gemeinsam, dass sie auf der einen Seite erkennen, dass uns dieses Bildungs- und Gesellschaftssystem auf verschiedene Art und Weise krank macht. Oftmals wird jedoch individualisierend versucht, den fatalen Entscheidungsformen und Folgen des Bildungssystems zu begegnen bzw. zu entkommen.